

MADE Festival

180% DRUCKAUSGLEICH

MADE Festival, Katja Hergenahn, Berger Str. 316, 60385
Frankfurt // www.made-festival.de, info@made-festival.de
www.facebook.com/Festival.MADE
www.instagram.com/made.festival_hessen

MADE.Festival
Fr 03.- Mo 06.06. 2022

MADE.Festival findet an Pfingsten erstmals auch in Gießen statt

MADE. bringt seit 2009 besonders sehenswerte Produktionen der Freien Darstellenden Künste in Hessen landesweit in mehreren Städten auf die Bühne, immer auf Augenhöhe mit der Zeit. Audiowalks, Diskussionen, Performances, Schauspiel, Musiktheater, Stadtraum-Interventionen, Vorträge, Workshops bilden jeweils ein reichhaltiges mehrtägiges Programm der freien Theaterszene. Den darstellenden Künstler:innen winkt in jeder Stadt neben dem Szenepreis ein Publikumspreis.

Das Motto der 6. Ausgabe des Festivals »180% Druckausgleich« verbindet Tendenzen in den ausgewählten Stücken mit gesellschaftlichen Ereignissen der Gegenwart. Fragen nach dem Staub der Vergänglichkeit, Gefühle der Wut, Macht/Ohnmacht aus männlicher wie weiblicher Perspektive, aber auch der Hoffnung – in Form von Tanz, Aktionen im öffentlichen Raum, Videoinstallationen und Theater bietet MADE.2022 ein Barometer der aktuellen Zeit und Theaterkunst.

Das diesjährige Programm bietet:

- zwei Open-Air-Performances: auf dem Kirchenplatz sowie auf dem Tennisplatz des Tennisclub Rot-Weiss e.V.
- zwei Theatergastspiele, jeweils in der Galerie23 und im Prototyp
- eine begleitende Ausstellung mit mehreren Videoarbeiten im KiZ – Kultur im Zentrum (zugleich das Festivalzentrum) mit jeweils einer Live-Performance am Nachmittag.
- Die Preisverleihung des Szene- und Publikumspreises

Als Veranstaltungspartner sind dabei:

KiZ – Kultur im Zentrum • Galerie 23 • PROTOYP • Tennisclub Rot-Weiss e.V.

Das MADE.Festival wird veranstaltet von laPROF, Landesverband Professionelle Freie Darstellende Künste Hessen e.V., gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stadt Gießen. Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR. Schirmherr ist Dr. Helmut Müller.

Presse-Kontakt:

Sonja Lehnert

Sonja.Lehnert@made-festival.de

+49 (0)151 / 16548522

[Presse – MADE.Festival \(made-festival.de\)](http://made-festival.de)

[Download-Link \(Stückfotos und MADE.LOGO\)](#)

Auf dem **Kirchenplatz** werden zu sehen sein:

KLIMA X • antagon theaterAKTion

Aktionstheater/Stadtraumintervention, MADE in Frankfurt

[FOTO: KlimaX3_Bingenheim_EdithvandenElzen_67.jpg]

03.06.2022 • KIRCHENPLATZ • 20:00 Uhr

»Raumgreifendes Theater für den Druckausgleich« – MADE.Jury

Wie wollen wir leben? Wie wollen wir unseren gemeinsamen Raum gestalten, die Straßen, Plätze und Felder, auf denen wir unser Leben gründen, die uns tragen und ernähren? In Zeiten von Krise, Krieg und Zusammenbruch stellen sich diese Fragen dringender denn je. KLIMA X nimmt das Publikum mit auf eine szenische Reise durch universelle Bilder vom Fallen, Aufstehen, und Wachsen und geht auf die Suche nach der Hoffnung, nach den Rissen im Asphalt und den Stimmen von den Rändern, die uns schon heute Puzzlestücke eines besseren Morgens erahnen lassen. In einem Zusammenspiel von physischen Theaterelementen, zeitgenössischem Tanz und in Bandbesetzung gespielter Livemusik bringt KLIMA X Themen wie Klimakatastrophe und Kolonialismus vom Abstrakten ins Konkrete, sodass ein Raum der gemeinsamen Auseinandersetzung und wahrhaftigen Begegnung geschaffen wird.

DAUER • ca. 60 Min.

LEITUNG • Bernhard Bub **MUSIK** • Bernhard Bub • Ruben Wielsch • Bobby Packham
SCHAUSPIEL/TANZ • Edith van den Elzen, Lucas Tanajura, Barbara Luci Carvalho, Effi Bodensohn, Simone Galli, Lauren Boissonnet, Benedikt Müller, Maximilian Friedel, Maximilian Büttner, Anna D'Errico, Magdalena Wielgosinska **TECHNIK** • Bobby Packham
TECHNISCHE LEITUNG • Joscha Erker

antagon theaterAKTion ist ein internationales Theaterensemble mit Sitz in Frankfurt am Main, gegründet 1990 von Bernhard Bub als politisches Aktionstheater. In Zeiten von Individualismus und Orientierungslosigkeit schafft antagon mit den Mitteln von physischem Theater, Livemusik und Tanz eindrückliche emotionale Bilder, die Menschen in ihrer konkreten Lebensrealität berühren und immer wieder die Frage stellen: Wie könnte es anders sein? Die eigene, facettenreiche Bildsprache der Stücke kommt zumeist ohne Worte aus und ist auf der ganzen Welt verständlich. So begegnen sich Publikum und Performer:innen von Angesicht zu Angesicht, das Theater wird ein gemeinsames Erlebnis.

Foto © Edith van den Elzen

Im KiZ – Kultur im Zentrum werden zu sehen sein:

UMSICHTEN • MADE.INSTALLATION

Ausstellung

04.06.2022 • KiZ – Kultur im Zentrum • 17-20 Uhr
05. und 06.2022 • KiZ – Kultur im Zentrum • 11-18 Uhr

Die hessische Freie Theaterszene hat sich nicht von den Kontaktbeschränkungen der letzten beiden Jahre unterkriegen lassen. Sie fand kreative Lösungen, sich Aufmerksamkeit und Stimme zu verschaffen, beschritt Umwege, probierte Neues: spannende, hybride Erkundungen in die Nachbarkünste – neben digitalen Formaten vor allem der Film- und Videokunst. Nachdem die letzten beiden Ausgaben unseres Festivals sich bereits mit Outdoor-Formaten in den Stadtraum geöffnet haben, folgt nun ein weiterer Blick über den Bühnenrand hinaus: Erstmals präsentiert MADE. neben Theater-, Tanz- und Performancegastspielen in einer begleitenden Ausstellung Videoarbeiten und -installationen. Von Dokumentarischem über optische Choreografien und Szenische Essays bis hin zum TheaterKunstFilm reicht die Palette. Ebenso vielfältig sind die verhandelten Themen – und bewegen sich dabei doch immer im sozial undistanzierten Umfeld unseres Festivalmottos. Hineinspaziert ins Panorama des postpandemischen Druckausgleichs!

SCHWARZ ROT GOLD • Budniewski/Falkenberg/Gerling/Hillermann/Hütt/Muffler/von Kutzleben

Videoinstallation, MADE in Gießen

Ob Nostalgie, Retro oder schnöde Rückwärtsgewandtheit: Menschen klittern die eigene Geschichte, um der hyperkomplexen Gegenwart etwas entgegenzusetzen. Die naive Nostalgie sitzt auf Omas Vintage-Sofa neben der Deutschtümelei. Es röhrt der Deutsche Hirsch und Bowie hat ja mal in Berlin gelebt. Der Blick auf die Vergangenheit wird durch die Gier nach Narrativen unmöglich gemacht, doch SCHWARZ ROT GOLD kriegt den Hals nicht voll. Was wird hier eigentlich aufgetischt? Mittagessen, Nostalgie, Schützenfest oder dekadente Landpartie von an der (Post-)Moderne müde gewordenen Stadtkindern. Vier Figuren treffen in einem Haus in deutscher Provinz aufeinander und fragen sich, ob es eine anthropologische Konstante ist, dass es Kindern immer nach Eis verlangt.

DAUER • ca. 50 Min.

KONZEPT/UMSETZUNG • Eva Budniewski, Emma Hütt, Tina Muffler, Nicolas Gerling, Miriam Von Kutzleben **MITGESTALTUNG BÜHNENBILD •** Jones Joana Romy Lou Falkenberg **PRODUKTIONSLEITUNG •** Ricarda Hillerman

FÖRDERER: Hessische Theaterakademie.

MUTTERWERK | Bestimmtheit • Anna Renner

Videoinstallation, MADE in Gießen

Wie brutal, wie lustvoll, wie wütend, wie stolz, wie scheiternd darf ich als Frau* sein? Und als Mutter*? Oder als Partnerin*? Mit welchen Idealen bin ich konfrontiert? Welche

Tabus bleiben unausgesprochen? Wie reagiert Gesellschaft auf mich und meine Lebensweise? 9 Frauen zwischen 40 und 65 rekapitulieren ihr Leben als Mutter* oder Nicht-Mutter*, als Frau und Partnerin, sprechen über Tabus und Vorurteile. 8 Frauen blicken in die Kamera.

DAUER • ca. 99 Min.

KONZEPT & AUSARBEITUNG • Anna Renner MIT Ursula Maurer, Jessica B., Dörthe Krohn, Joyce C., Cathleen, Luciana M., Arzu Ergün-Demir, Moni Schumm und anderen
SZENISCHE BEGLEITUNG • Olivia Ronzani **DRAMATURGIE** • Tanja Höhne
SOUNDBEGLEITUNG • Johannes Kühn

FÖRDERER • Kulturamt Frankfurt am Main, Kulturamt Gießen, Hessische Theaterakademie. Unterstützt von StudioNAXOS.

HINENI • Gal Fefferman
Here I am **הינני** Hier bin ich.

Kunstfilm, MADE in Frankfurt

Drei körperlich voneinander isolierte, vielleicht schwerelose Performerinnen, deren Atmung und Stimmen uns als Zuschauer:innen mitnehmen auf die Suche nach Gemeinschaft. HINENI ist ein interdisziplinärer Austausch zwischen zwei Tänzerinnen und einer Sängerin, die auch in die jeweils andere Profession eintauchen sowie eine Auseinandersetzung mit weiblichen Körpern, die sich Raum und Präsenz nehmen.

DAUER • ca. 18 Min.

PERFORMANCE • Magdalena Dzeco, Evie Poaros, Sophie Wenzel **KÜNSTLERISCHE LEITUNG/CHOREOGRAFIE** • Gal Fefferman **MUSIKALISCHE LEITUNG** • Nicolai Bernstein
FILM/BÜHNENBILD • James Chan-A-Sue **KOSTÜME** • Patscharaporn Distakul
AUDIOMISCHUNG • Josy Friebel **BÜHNENBILDKONSTRUKTION** • Tilman Stallknecht
PRODUKTIONSASSISTENZ • Sam Michelson **TEXT** • Julia Hagen **MUSIK** • nach *Schwanenlied* von Fanny Hensel

FÖRDERER • Hessisches Ministerium für Wirtschaft und Kunst. Unterstützt durch das Künstlerhaus Mousonturm, das Hessische Staatsballett im Rahmen der Tanzplattform Rhein Main sowie die Oper Frankfurt, das Eventlokal Hüttenwerk in Michelstadt und studioNAXOS.

DISINTEGRATION AND PRESENCE • Eri Funahashi Geen
Choreografie/Performative Installation, MADE in Frankfurt (UA)

[FOTO: Disintegration_and_Presence_Photo1-2.png]

04.06.2022 • KiZ – Kultur im Zentrum • 18:30 Uhr
05.06.2022 • KiZ – Kultur im Zentrum • 16:00 Uhr

»Beruhigend und verstörend zugleich. Was bedeutet es, wirklich *da* zu sein?« – MADE.Jury

Zeit und Raum. Ein Zuckerwürfel, der sich in Wasser auflöst und eine Schachtel. Unterscheiden sich ihre Wahrnehmung im virtuellen und physischen Raum? Die Pandemie hat unsere menschlichen Aktivitäten mehr denn je ins Virtuelle verlagert. Wenn der Geist »online« unterwegs ist, der Körper aber dem physischen Raum verhaftet bleibt, was macht das mit unserem Sein? Distanzieren sich Körper und Geist voneinander, zersplittern sie gar? Und wie wirkt sich das auf das Empfinden von »Präsenz« aus?

Angetrieben von den pandemischen Kontaktbeschränkungen untersucht DISINTEGRATION AND PRESENCE das eigene Präsenzgefühl. Zwei Künstler:innen treffen sich online im virtuellen Raum des Internets und erkunden seine Möglichkeiten und Unmöglichkeiten.

DAUER • ca. 45 Min.

KONZEPT • Eri Funahashi Geen **CHOREOGRAFIE & PERFORMANCE** • Jorge Bascuñan und Eri Funahashi Geen **MUSIK** • RebelLog

FÖRDERER • Gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Rahmen des Sonderprogramms »Hessen kulturell neu eröffnen«.

Eri Funahashi Geen ist Tanzkünstlerin aus Japan und lebt derzeit in Frankfurt am Main. In ihren künstlerischen und forschenden Projekten interessiert sie sich für Schnittstellen zwischen Tanz und anderen Bereichen wie Philosophie oder aktuelle Themen. Als Tänzerin trat sie mit dem Teatrul de Balet Sibiu (Rumänien) sowie in Opernproduktionen und Site-Specific-Projekten auf. Sie hat einen BA in Ballett und Zeitgenössischem Tanz der Rambert School (UK) und einen MA in Zeitgenössischer Tanzpädagogik der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt.

Foto © Eri Funahashi Geen

BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria Tsitroudi

Performative Installation, MADE in Gießen

ENTHÄLT 100% BAUMWOLLE, 50% SOZIALER DRUCK, 30% BEWEGUNGSFREIHEIT.

[FOTO: Baumwollblumen_DSCF8296]

Dokumentarfilm: 04. – 06.06.2022 • KiZ – Kultur im Zentrum • als Teil von **UMSICHTEN**
Performance: 06.06.2022 • KiZ – Kultur im Zentrum • 16:00 Uhr

»Soziale Sprengkraft begegnet dem Zarten und Feinen, doppelt berührend.« – MADE.Jury

BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES versucht, die Materialität der Welt mit der Fähigkeit zu verbinden, sich nicht existierende Landschaften vorzustellen. Was verbindet die Praxis des Zeichnens, Choreografierens und Gehens miteinander? Drei Formen des Schreibens in drei Maßstäben kommen miteinander ins Gespräch: das zeichnende Schreiben auf der Oberfläche eines Notizbuchs, die Choreografie auf dem Boden einer Bühne, das Umherstreifen von Körpern im Freien. Stets mit dabei: die Baumwolle als ästhetisches Erlebnis. Vor allem aber werden ihre wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konnotationen im Hinblick auf soziale Klasse und ethnische Zugehörigkeit nachgezeichnet. Die sinnlich-weiche Baumwolle als ein Symbol des Kampfes.

DAUER Dokumentarfilm • ca. 30 Min.

DAUER Performance • ca. 50 Min.

Dokumentarfilm: KONZEPT, RECHERCHE & PERFORMANCE • Maria Tsitroudi
VIDEOGRAFIE • Artemis Anastasiadou
Performance: KONZEPT, CHOREOGRAFIE & RAUM • Maria Tsitroudi PERFORMANCE • Kai
Er Eng, Maria Tsitroudi MUSIK/SOUND DESIGN • Vincent Viala LICHT/TECHNIK • Simon
Lenzen

FÖRDERER • Kulturstiftung Giessen, Kulturstiftung Frankfurt, Hessisches Ministerium für
Wissenschaft und Kunst, Hessische Theaterakademie, Hessische Kulturstiftung.

*Maria Tsitroudi arbeitet in den Bereichen Performance, Choreografie und Tanz; ihre
künstlerische Praxis erweitert sich zudem ins Zeichnen und Schreiben von Gedichten.
Sie interessiert sich dafür, wie sich gelebte Erfahrung im Körper ablagert und dass
Körper lebendige Manifestationen dieser Ablagerung sind. In ihrem Arbeitsprozess sucht
sie nach Strategien, diese Sedimentationen in Poetik zu übersetzen. Beispielsweise in
der Trilogie: WEIDENBÄUME GIBT ES (2022), BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES (2021) und
APRIKOSENBÄUME GIBT ES ODER EIN UNMÖGLICHER SPAZIERGANG (2016).*

Foto © Talisa Frenschkowski

In der **Galerie 23** werden zu sehen sein:

APPLAUS, APPLAUS! – who cares!? • Theater 3D

Dokumentartheater, MADE in Wiesbaden

[FOTO: Applaus_ENOA2235]

04.06.2022 • GALERIE 23 • 20:00 Uhr

»Emphatisch und einfühlsam für vieles in diesen Zeiten – ein leiser Abend mit lauter Wirkung.« – MADE.Jury

Deutschland 2020. Wir befinden uns in einem Ausnahmezustand. Der Lockdown, der zur Eindämmung des Virus SARS-CoV2 notwendig ist, hat spürbare Folgen hinterlassen. Die Auswirkungen werden zu einem großen Teil von Frauen getragen. APPLAUS, APPLAUS! ist ein interdisziplinärer Theaterabend auf der Bühne, eine performative Installation: Dokumentarische Fragmente treffen sich mit situativen Impulsen und neuen medialen Möglichkeiten zu einer Collage – Einsichten in aufgeschlagene Tagebücher, von Frauen in Zeiten der Pandemie. Eigene Texte mischen sich mit literarischen; eine Brücke von der Spanischen Grippe hin zu Covid-19 – von Frauenbildern damals bis heute. Welche gesellschaftlichen Bruchstellen macht die Pandemie sichtbar? Reicht Applaus? Braucht das System ein »Update«? Und who cares?

DAUER • ca. 45 Min.

SPIEL • Beate Krist RAUM • Manuela Pirozzi REGIE • Juliana Fuhrmann FILM • Benjamin Martins TECHNIK • Dominik Krist

FÖRDERER • Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

Das THEATER 3D wird von Beate Krist und Manuela Pirozzi, zwei Theatermacherinnen aus dem Rhein-Main-Gebiet, geleitet. Das Programm umfasst Theater für Kinder ab 2 Jahren sowie Eigenproduktionen aus dem Bereich des Literatur- und Dokumentartheaters, seit 2016 speziell auch für schwerst-mehrfach-behinderte Menschen. Theater ist für sie Begegnung, daher entwickeln sie auch partizipative Formate, um mit Ihren Gästen ins Gespräch und ins Machen zu kommen. Zudem hat sich das THEATER 3D auf mobile Produktionen spezialisiert, die auch Peripherien der Theaterlandschaft erreichen.

Foto © Vanessa Engeln

Im **PROTOTYP** werden zu sehen sein:

IN HER FACE ODER DIE AUTORIN IST TOT • Akgün/Schassner/Zehaf

Schauspiel, MADE in Frankfurt

[FOTO: in-her-face_presse_christian-schuller_1klein]

05.06.2022 • PROTOTYP • 18:00 Uhr

»In einem feinen und packenden Setting werfen sich zwei Schauspielerinnen leichtfüßig schweres Textmaterial hin und her, immer auf der Grenze von Leben und Tod.« – MADE.Jury

Wer war sie? Warum war sie, so wie sie war? War sie jemals sie? Sie ist nicht mehr. Ihrwegen ihr aber hier. Ihr wartet. Wartet ruhig weiter. Und mein Zeigefinger? Liegt auf den Gleisen und wartet, bis der Zug kommt. Kommt er pünktlich?
IN HER FACE ODER DIE AUTORIN IST TOT ist eine Stückentwicklung, die sich zum einen mit der Rezeptionsgeschichte der britischen Dramatikerin Sarah Kane und zum anderen mit Ich-Sein, Depression und Suizid beschäftigt. Das Stück fragt danach, inwieweit es möglich ist, über Sarah Kane und ihre Stücke zu sprechen, ohne ihre persönliche Geschichte zu beurteilen, zu vermarkten und sich selbst dazu zu positionieren. Finden wir Sarah Kanes Stücke nur so faszinierend, weil wir über sie wissen, was die Welt wollte, das wir über sie wissen? Und das Stück zeigt: Eine Autorin, die versucht, die Geschichte einer anderen zu erzählen, ohne dabei in ihrer eigenen verloren zu gehen.

MIT • Antigone Akgün und Léa Zehaf **REGIE** • Hannah Schassner **DRAMATURGIE** • Julius Ohlemann **KOSTÜM** • Marijke Wehrmann **BÜHNE** • Anna Hasche **PRODUKTIONSLEITUNG** • Lea Gockel • **LICHT** • Nina Koempel **SOUNDDESIGN** • Thomas Buchenauer **PRAKTIKUM** • Emily Hirsch **FOTOS/TRAILER** • Christian Schuller

DAUER • ca. 110 Min.

Triggerwarnung: Sexualisierte, physische und psychische Gewalt, Depression & Suizid.

FÖRDERER • Kulturfonds Frankfurt RheinMain, Crespo Foundation, Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

AKGÜN/SCHASSNER/ZEHAF ist der Zusammenschluss der drei Frankfurter Theatermacherinnen Antigone Akgün, Hannah Schassner und Léa Zehaf, die gemeinsam mit ihren Teams feministische Stücke entwickeln, die sich dem Diskurs rund um den Diskurs verschrieben haben. Und dem Humor. Und Britney Spears.

Foto © Christian Schuller

Auf dem **Tennisplatz des Tennisclub Rot-Weiss e.V.** werden zu sehen sein:

RAGE. A Tennis Western • Hanna Steinmair

Performance, MADE in Frankfurt

[FOTO: RAGE_Schlägerzerstören2.jpg]

05.06.2022 • TENNISCLUB ROT-WEIß e.V. • 20:30 Uhr

06.06.2022 • TENNISCLUB ROT-WEIß e.V. • 18:00 Uhr

»Ein mitreißendes, wütend machendes aber auch empowerndes und humorvolles Stück, das bis zum letzten Matchball spannend bleibt.« – MADE.Jury

Zwei Tennisspielerinnen rasten aus. Zerschmettern ihre Schläger. Reißen Netze ein. Gewinnen interessiert hier niemanden. Das Spielfeld liegt in Trümmern. Dünner Sand weht über das Feld. Auftritt zweier Cowboys: Als eiserne Serena Williams-Fans, Country Stars und zugleich zutiefst unbeeindruckte und sehr leicht erregbare Männer wagen die Performerinnen Iman Tekle und Maria Sendlhofer einen Balanceakt auf eben jener Linie zwischen Rivalität und Solidarität, Reenactment und Empowerment, zwischen heldenhaftem Selbstmitleid und unkontrollierter Wut. RAGE fahndet nach den verschiedenen Lesarten von Wut und untersucht Gründe ihrer Ungleichverteilung. Untersuchungsfeld ist der Tenniscourt als Schauplatz, in dem Einschreibungen von race und Gender verhandelt werden. RAGE rückt die Inszenierung von Wut ins Zentrum des Geschehens: als Fake, als Annahme, als Privileg, als Übertreibung und als fulminantes Spiel.

KONZEPT & INSZENIERUNG • Hanna Steinmair **KÜNSTLERISCHE MITARBEIT** • Julia Novacek, Maria Sendlhofer, Joana Tischkau **PERFORMANCE** • Julia Novacek, Maria Sendlhofer, Iman Tekle **VIDEO** • Julia Novacek **DRAMATURGIE** • Christopher Weickenmeier **MUSIKALISCHE SETZUNG SONGS & GESANGSCOACH** • Jan Gehmlich **PRODUKTIONSLEITUNG** • Özlem Türkan

DAUER • ca. 60 Min.

FÖRDERER: Fonds Darstellende Künste Take Heart Wiederaufnahmeförderung, Kulturamt der Stadt Gießen • mit freundlicher Unterstützung durch: Dunlop GmbH, Gießener Tennisclub Rot-Weiß e.V., Tennis Point Vienna, Tennis Union Nussbach

Steinmair, Novacek, Tischkau & Sendlhofer lernten sich während des Studiums der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen kennen und arbeiten seit 2018 zum Themenkomplex Privileg, Kontrolle, White Fragility und Repräsentationspolitik. Sie verbindet ein langfristiges Forschungsinteresse in Fragen von Repräsentation & Agency schwarzer, queerer, non-normativer Körper auf der Bühne. Iman Tekle ist seit 2022 zum Team hinzugekommen und performt am MADE.Festival für Joana Tischkau.

Foto © Charlotte Bösling

TICKETS

GALERIE 23, PROTOTYP, TENNISCLUB

madefestival.de/tickets

Vorverkauf: € 14,20 (inkl. Gebühr)

Abendkasse: € 17,- / 10,- erm.

KIRCHENPLATZ

KLIMA X

kostenlos

KiZ – Kultur im Zentrum

UMSICHTEN und Performances

kostenlos

Wir freuen uns über Spenden.

PROGRAMM MADE.Festival in Gießen / 03.-06.06. 2022 (Freitag – Montag)

Freitag 03.06.

20:00 Uhr • KIRCHENPLATZ
KLIMA X • antagon theaterAKTion
Aktionstheater/Stadtraumintervention, MADE in Frankfurt

Samstag 04.06.

17:00 – 20:00 Uhr • KiZ – Kultur im Zentrum
UMSICHTEN • MADE.Installation
Ausstellung mit:
BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria Tsitroudi
MUTTERWERK | Bestimmtheit • Anna Renner
HINENI • Gal Fefferman
SCHWARZ ROT GOLD • Budnieskwi/Falkenberg/Gerling/Hillermann/Hütt/Muffler/von Kutzleben

17:30 Uhr • KiZ – Kultur im Zentrum
ERÖFFNUNG

18:30 • KiZ – Kultur im Zentrum
DISINTEGRATION AND PRESENCE • Eri Funahashi Geen
Choreografie/Performative Installation, MADE in Frankfurt

20:00 Uhr • GALERIE 23
APPLAUS, APPLAUS! – who cares!? • Theater 3D
Dokumentartheater, MADE in Wiesbaden

Sonntag 05.06.

11:00 – 18:00 Uhr • KiZ – Kultur im Zentrum
UMSICHTEN • MADE.Installation
Ausstellung mit:
BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria Tsitroudi
MUTTERWERK | Bestimmtheit • Anna Renner
HINENI • Gal Fefferman
SCHWARZ ROT GOLD • Budnieskwi/Falkenberg/Gerling/Hillermann/Hütt/Muffler/von Kutzleben

16:00 Uhr • KiZ – Kultur im Zentrum
DISINTEGRATION AND PRESENCE • Eri Funahashi Geen
Choreografie/Performative Installation, MADE in Frankfurt

18:00 Uhr • PROTOTYP
IN HER FACE ODER DIE AUTORIN IST TOT • Akgün/Schassner/Zehaf
Schauspiel, MADE in Frankfurt

20:30 Uhr • TENNISCLUB ROT-WEIß e.V.
RAGE. A Tennis Western • Hanna Steinmair
Performance, MADE in Frankfurt

i.A. • CLUB RESTAURANT ROSSO BIANCO
PREISVERLEIHUNG und AUSKLANG

Montag 06.06.

11:00 – 18:00 Uhr • KiZ – Kultur im Zentrum
UMSICHTEN • MADE.Installation
Ausstellung mit:
BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria Tsitroudi
MUTTERWERK | Bestimmtheit • Anna Renner

HINENI • Gal Fefferman
SCHWARZ ROT GOLD • Budnieskwi/Falkenberg/Gerling/Hillermann/Hütt/Muffler/von
Kutzleben

16:00 Uhr • KiZ – Kultur im Zentrum
BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria Tsitroudi
Performance, MADE in Gießen

18:00 Uhr • TENNISCLUB ROT-WEIß e.V.
RAGE. A Tennis Western • Hanna Steinmair
Performance, MADE in Frankfurt